

Protokoll

aufgenommen über die am 3. Mai 1925 im Schulhause zu Vandans unter dem Vorsitze des Gemeindevorstehers Franz Josef Bitschnau und in Anwesenheit von 10 Gemeindevertreter stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung:

Abwesend: Gemeinderat Bernhard Maier sowie Kristian Schapler und Alois Netzer, für welche Letzteren der Ersatzmann Franz Josef Schapler erschienen ist.

Beschlüsse:

1. Das Protokoll von der letzten Sitzung am 12. April 1925 wurde gelesen und genehmigt.

2. Nachdem Lehrer Bargehr über Befragen erklärt hat, daß er den Organistendienst nur unter der Bedingung weiterhin übernehme, wenn ihm für das Jahr 1925 entweder die Hälfte der Steuerschuldigkeit als Organistenlohn nachgelassen werde oder aber die letztjährige Entlohnung per 70 Goldkronen für das Jahr 1925 um 100% erhöht werde und Lehrer Märk um diesen Lohn den Organistendienst nicht übernehmen wolle, worauf eine Anfrage beim Lehrer Märk dem Vorsteher übertragen wurde.

3. Über ein mündliches Ansuchen des Bernhard Hämmerle um Pauschalierung der Zimmerabgabe beim Lünensee auf sein Anbot von 500 Schilling pro 1925 wurde beschlossen, dem Gesuchsteller einen Pauschalbetrag von 800 Schilling für das Jahr 1925 zu fordern.

4. Ein Antrag des Franz Koller, die Gemeinde wolle bei Errichtung einer Telefonleitung als Teilnehmer mit 1/5 der Erstellungskosten beitreten und das jährliche Pauschale für die Zentralstelle übernehmen, wurde in Beratung gezogen und beschlossen, übe die Anträge abzustimmen und zwar:

a) des Josef Egele, die Gemeinde wolle mit 600 Schilling als Teilnehmer beitreten und ein jährliches Pauschale von ca. 25 Schilling übernehmen und

b) Antrag des Gemeinderat Wilhelm Neher, die Gemeinde wolle zu den Baukosten der Telefonleitung eine einmalige Spende von 600 Schilling und für die Benützung die jährlichen Sprechgebühren von Fall zu Fall bezahlen, wenn das Telefon bis Ende des Jahres 1925 erstellt wird,

ersterer Antrag erhielt 4, letzterer Antrag 6 Stimmen.

5. Der Antrag der Bezirkshauptmannschaft Bludenz betreff Beschlussfassung über die Erbauung eines Elektrizitätswerkes am Relsbach und Festsetzung der Frist zur Ausführung desselben wurde in Verhandlung gezogen, wobei man allgemein der Ansicht war, es wäre sowohl für die Firma Dietrich als auch für die Gemeinde vorteilhafter wenn man sich einigen und den Strombedarf entsprechend zur gemeinsamen Erstellung eines elektrischen Werkes vereinigen würde, und nachdem Josef Dietrich diesem Antrag beipflichtet, wurde der Waldaufseher Engelbert Maier und Josef Egele zu einer diesbezüglichen Vorbesprechung mit Karl Dietrich delegiert.

6. Dem Ansuchen des Johann Eiler um Verleihung des Bürgerrechtes wurde entsprochen und demselben samt seiner Frau Viktoria geb. Schoder die Zusicherung zur Verleihung des Bürgerrechtes unter der Bedingung erteilt, wenn derselbe die in einer späteren Sitzung zu bestimmende Einbürgerungstaxe innerhalb einer festzusetzenden Frist bezahlt.

-3-

7. Dem Ansuchen des Konsumverein Verwalters um Abstandsnachsicht bis auf 2 Meter beziehungsweise 1,40 von der Gemeindestraße zum Zwecke Erbauung einer Bäckerei an das Magazin beim Hause Nr. 44 Gp. Nr. 61 wurde entsprochen und die angesuchte Abstandsnachsicht bewilliget.

Franz Josef Bitschnau, Vorsteher
Josef Egele
Josef Bargehr
Martin Nuderscher

[Anmerkung mit Bleistift:
"Angeschlagen vom 3.5. - 18.5.25"]

[Das Protokoll wurde in Kurrentschrift verfasst]

Protokoll

Referenzen über die am 3. Mai 1925 im Besonderen zu Handen,
unter dem Vorsitz des Gemeindegemeindefors fr. T. Bilschmann und in
Anwesenheit von 10 Gemeindegemeindefors stattgefundenen Sitzung der
Gemeindegemeindefors:

Abgesandt: Gemeindegemeindefors Maier sowie Präzident Bilschmann und Albert Bilschmann
für die Leitung der Sitzung sowie Josef Bilschmann als Protokollant.

Schlüsse

Das Protokoll von der letzten Sitzung am 12. April 1925 wurde
gelesen und genehmigt.

Herrn Lehrer Bilschmann über den Betrag erklärt, daß er den
Organisationsbeitrag mit dem der Eintragung mithin übernahm,
wenn ihm für das Jahr 1925 mitgeteilt die Höhe der Beiträge
pflichtigkeitsmäßig Organisationsbeitrag nachfolgend wurde oder über die
letzterjährige Entscheidung per 70 Gulden, für das Jahr 1925
um 100 % erhöht wurde und Lehrer Bilschmann in dieser Sache
den Organisationsbeitrag nicht übernahm, sondern seinen Beitrag
beim Lehrer Bilschmann übertrug wurde.

3. Wenn die mündliche Besprechung des Gemeindefors über die Pensionsleistung
des Gemeindefors keine Lösung und eine Anzahl von 500 Schilling pro
1925, wurde beschlossen, dass die Gemeindefors einen Pensionsbeitrag von
800 Schilling für das Jahr 1925 zu fordern.

4. Ein Antrag des Herrn Keller, im Gemeindefors sollte bei Gründung eines
Einzelbeitrags als Teilbeitrag mit $\frac{1}{5}$ der Gesamtschulden beitragsmäßig
in der Höhe der Pensionsleistung für die Gemeindefors übernahm, wurde
in Beratung genommen und beschlossen über die Angelegenheit abzustimmen
und zu raten:

- a. Das Josef Lyala, die Gemeinde sollte mit 600 Erfüllung als
 Teilnahmeverbiten und vier jüdische Pauschalen von ca 25 Erfüllung
 übernommen werden.
- b. Antrag des Gemeindevorstandes H. Hofe die Gemeinde sollte zu dem Zweck
 der Inanspruchnahme einer räumlichen Grundfläche von 600 Erfüllung
 in für die Benutzung der jüdischen Anwesenheiten von Fall zu Fall
 beizustellen, wenn das Gelände bis Ende des Jahres 1925 nicht
~~zur Verfügung~~ anderer Antrag nicht 4, letzterem Antrag 6 Stimmen
5. Der Antrag von Bezirkspräsidenten Josef Blotner, betreffend Aufstellung
 über die Zubereitung eines Grundbesitzbesitzes am Ratsbaur in Jüdischen
 der Stadt zur Aufhebung des alten Grundbesitzes in der Gemeinde, wobei
 man allerdings dem Ansich ist, es wäre besser für die Gemeinde
 als auch für die Gemeinde vorzuziehen wenn man sich einigen und
 dementsprechend zur gemeinsamen Aufstellung eines neuen
 Grundbesitzes werden, und nach dem Josef Dindorf diesen Antrag
 beizustellen, würde der Widerspruch gegen den Antrag in Josef Lyala
 zu einer Einigung. Vorbezugung mit Paul Dindorf Jüdischen.
6. Der Antrag des Josef Lyala zur Aufhebung der Leasingverträge wurde
 angenommen und demselben Punkt wurde Herr Viktor Gub. über
 die Zustimmung zur Aufhebung der Leasingverträge unter der
 Bedingung gestellt, wenn derselbe, die in einer späteren
 Sitzung zu bestimmenden Einbürgerungsbedingungen innerhalb
 einer festzusetzenden Frist beizustellen.

